

AUSGABE 04 | 2024

# UNSER RASSE **HUND**



RASSEPORTRÄT  
**Nova Scotia Duck  
Tolling Retriever**

PETITION  
**Werden Dackel und  
Schäferhund verboten?**

EVENTS  
**Crufts 2024**

**Petition  
unterschreiben!**

Anpassung des Tierschutzgesetzes  
dringend erforderlich!



Verband für das  
Deutsche Hundewesen

# EUKANUBA

IN ZUSAMMEN-  
ARBEIT MIT

WWW.  
AKADEMIE.  
VET

JETZT  
SCHNELL  
EINEN PLATZ  
SICHERN!

## Online-Seminar

*Erstbehandlung von Hundewelpen leicht gemacht: Was Züchter\*innen unterstützend tun können*

**Frau Dr. med. vet. Heidi Kübler**

Wann? **Dienstag, den 9. April 2024 um 19:00 Uhr**

Die optimale Versorgung von Welpen ist entscheidend für einen guten Start ins Leben. In diesem Online-Seminar – exklusiv für EUKANUBA Züchterclub Mitglieder – wollen wir mit der Tierärztin Dr. Heidi Kübler die vier Themenschwerpunkte **Immunsystem und Impfungen, Durchfall, Atemwegsinfektionen und Skeletterkrankungen** besprechen.

*Unsere Referentin*

**DR. MED. VET.  
HEIDI KÜBLER**

prakt. Tierärztin –  
Biologische Tiermedizin



*Anmeldung unter*

**BETTINA PERCZAK**

TELEFON: 0151-6296 60 60

E-MAIL: [BETTINA.PERCZAK@EU.SPECTRUMBRANDS.COM](mailto:BETTINA.PERCZAK@EU.SPECTRUMBRANDS.COM)



**Leif Kopernik**  
VDH-Hauptgeschäftsführer

Foto: VDH

**Anpassung des Tierschutzgesetzes dringend erforderlich!**

Das Tierschutzgesetz soll grundlegend reformiert werden. Dazu wurde zahlreichen Fachverbänden wie dem VDH ein sogenannter Referentenentwurf des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Stellungnahme vorgestellt.

Das Tierschutzgesetz befasst sich mit Nutz- und Heimtieren und regelt ein breites Spektrum u.a. der Tierzucht und -haltung. In Bezug auf Hunde enthält der Entwurf viele sinnvolle Regelungen z.B. zum Online-Handel oder dem illegalen Welpenhandel. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bekämpfung der Qualzucht. Dies ist wichtig und richtig.

Die VDH-Mitgliedsvereine und die ihnen angeschlossenen Hobbyzüchter setzen sich für die Gesundheit ihrer gezüchteten Hunde ein. Dies geschieht im Wesentlichen durch Zuchtkontrollen und Zuchtprogramme. Der VDH unterstützt dies mit wissenschaftlicher Forschung und z.B. der Entwicklung von Belastungstests für brachycephale Rassen. Die Maßnahmen für die Verbesserung der Gesundheit unterliegen dabei einem ständigen Wandel, bei dem neueste wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt werden müssen und angemessen auf neu auftretende Krankheitsbilder reagiert werden muss. Dieser Herausforderung stellen sich unsere Vereine und Züchter.

Im Entwurf des Tierschutzgesetzes wird versucht, konkrete Krankheitsmerkmale zu benennen, die zu einem Zuchtverbot führen können. Der Ansatz ist grundsätzlich richtig, denn die geänderte Tierschutz-Hundeverordnung, die 2022 in Kraft gesetzt wurde, führt mangels konkreter Ausführungshinweise zu großer Verunsicherung und unterschiedlichsten Auslegungen bei Vollzugsbehörden, Tierärzten, Veranstaltern und Hundehaltern. Leider sind auch im Referentenentwurf die Krankheitsmerkmale zu unbestimmt bzw. nicht validiert und lassen viel Raum für Rechtsinterpretationen. So ist dort z.B. das Merkmal „Anomalien des Skelettsystem“ aufgeführt, das bei entsprechender Auslegung die Zucht von kleinen und großen Hunderassen verbieten könnte. Das ist eine konkrete Bedrohung für viele beliebte Hunderassen wie den Dackel oder den Deutschen Schäferhund.

Dies geht zu weit. Wir können nicht akzeptieren, dass die Zucht vieler gesunder Hunde nur aufgrund ihrer Größe verboten wird. Der VDH hat daher eine große Informationskampagne gestartet, damit die notwendigen Änderungen im Tierschutzgesetz vorgenommen werden.

Sie können dies unterstützen und die Petition des VDH unterzeichnen und teilen:  
[https://www.change.org/VDH\\_Tierschutzgesetz](https://www.change.org/VDH_Tierschutzgesetz)

**Petition unterschreiben!**  
Anpassung des Tierschutzgesetzes dringend erforderlich!



**PRÄSIDIUM UND VORSTAND**

- Präsident**  
Prof. Dr. Peter Friedrich
- Vizepräsidentin**  
Christa Bremer
- Vizepräsident**  
Mirko Jablinski

- Angelika Kammerscheid-Lammers
- Josef Pohling
- Guido Schäfer

**VORSTANDSRESSORTS**

- Agility**  
Christa Bremer
- Auslandswesen**  
Prof. Dr. Peter Friedrich
- Ausstellungswesen**  
Angelika Kammerscheid-Lammers
- Dog Dancing**  
Christa Bremer
- Flyball**  
Mirko Jablinski
- Gebrauchshundewesen**  
Christa Bremer
- Gesundheit & Wissenschaft**  
Prof. Dr. Peter Friedrich
- Haushalt- und Wirtschaft**  
Christa Bremer
- Hoopers**  
Mirko Jablinski
- Jagdhundewesen**  
Josef Pohling
- Jugend**  
Christa Bremer
- Mondioring**  
Mirko Jablinski
- Obedience**  
Mirko Jablinski
- Rally-Obedience**  
Mirko Jablinski
- Rettungshunde**  
Mirko Jablinski
- Tierschutz**  
Guido Schäfer
- Turnierhundesport**  
Mirko Jablinski
- Wasserarbeit**  
Christa Bremer
- Windhund-Rennwesen**  
Christa Bremer
- Zucht**  
Prof. Dr. Peter Friedrich
- Zuchtrichter und Rassestandards**  
Guido Schäfer



# Mein **VDH** Züchterclub

## Anmelden und Vorteile sichern!



### WELPENVERMITTLUNG

Finden Sie passende Käufer für Ihre Welpen über die VDH-Welpenseite.



### EXKLUSIVE ANGEBOTE

Jeden Monat exklusive Partner- und VDH-Angebote.



### KOSTENLOSES E-PAPER

Jeden Monat die aktuelle Ausgabe von „Unser Rassehund“ erhalten.

Anmelden und Vorteile sichern!  
[www.vdh.de/zuechterclub](http://www.vdh.de/zuechterclub)



PARTNER



Die detaillierten Regeln- und Einlösebedingungen finden Sie unter [www.vdh.de/zuechterclub](http://www.vdh.de/zuechterclub)

# INHALT

## AUS DEM VERBAND

<b>Nova Scotia Duck Tolling Retriever</b> Ein Kanadier mit besonderen Fähigkeiten	6
<b>Werden Dackel und Schäferhund verboten?</b> Entwurf zum Tierschutzgesetz bedroht Hunderassen	14

## HUND & LEBEN

<b>Allein im Auto</b> Fahrendes Wohnzimmer oder gefährlicher Schwitzkasten?	18
<b>Pettrailer</b> Wenn Hunde Artgenossen suchen	24
<b>Poitevins auf der Île Perchette</b> Begegnung im Nebel	30

## KYNOLOGIE AKTUELL

<b>Wie schützt man Hunde effektiv vor Zeckenbefall</b> Krankheitserreger und wie sich deren Übertragung vermeiden lässt	38
<b>Kurzmeldungen</b>	47

## EVENTS & AUSSTELLUNGEN

<b>Crufts 2024</b> Australian Shepherd gewinnt Best in Show	48
--	----

<b>AUS DEN VEREINEN</b>	61
-------------------------	----

Titelfoto: ©Marion Thien



Foto: ©Alissa Jarricke

Nova Scotia Duck Tolling Retriever | Seite 6

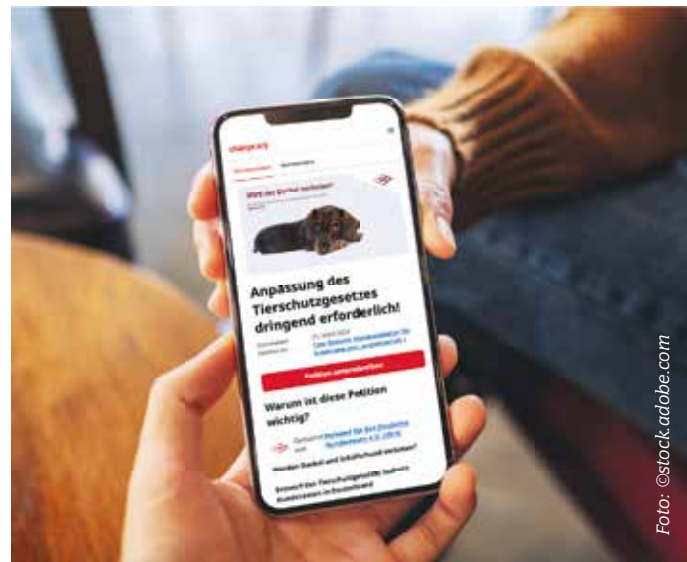


Foto: ©stock.adobe.com

Werden Dackel und Schäferhund verboten? | Seite 14



Foto: ©Vince Hogan

Crufts 2024 | Seite 48





# *NOVA SCOTIA DUCK TOLLING RETRIEVER*

Ein Kanadier mit besonderen Fähigkeiten

Von Gabriele Metz

Er ist der kleinste Vertreter der Retrieverrassen, dafür trägt er allerdings den längsten Namen: Nova Scotia Duck Tolling Retriever. Tolling bezieht sich auf eine ganz spezielle Technik, mit der er dem Jäger Enten und anderes Wasserwild vor die Flinte lockt.

# RASSEPORTRÄT

Wobei sich eine seiner Passionen direkt von der Rassebezeichnung ableitet: Wörtlich übersetzt bedeutet Nova Scotia Duck Tolling Retriever soviel wie „Neuschottischer, Enten anlockender Apportierhund“ und das trifft seine herausragenden Fähigkeiten genau.



Der Nova Scotia Duck Tolling Retriever stammt aus Kanada. Seine Vorfahren reisten mit Siedlern aus dem schottischen Hochland ein.

Foto: © Alissa Jänicke



Der rassetypische, melancholische Ausdruck weicht absoluter Konzentration, sobald es an die Arbeit geht.

**D**er leicht traurige Gesichtsausdruck des Nova Scotia Duck Tolling Retrievers könnte auch als passive Aufforderung verstanden werden. Denn sobald es an die Arbeit geht, weicht jeglicher Anflug vermeintlicher Melancholie höchster Konzentration und Erregung. Wobei sich eine seiner Passionen direkt von der Rassebezeichnung ableitet: Wörtlich übersetzt bedeutet Nova Scotia Duck Tolling Retriever soviel wie „Neuschottischer, Enten anlockender Apportierhund“ und das trifft seine herausragenden Fähigkeiten genau. Doch was verbirgt sich eigentlich dahinter?



Foto: © Gabi Orru

Der Ablauf ist simpel und erfolgreich: Der Toller lockt neugierige Enten an, indem er am Ufer auf- und abläuft und so die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Dann verschwindet er für einen Moment, um kurz darauf wieder aufzutauchen. All das ist kein Zufall. Der Jäger unterstützt diesen ganzen Ablauf, indem er seinem Hund Stöckchen oder Bälle zuwirft. Auf diese Weise locken Jäger und Hund die Enten in Reichweite der Flinte. Erlegtes Federwild wird dann vom Hund apportiert. Im Wasser schützt den starken Schwimmer doppeltes, wasserabweisendes Fell, das erstaunlich schnell wieder trocknet. Da Toller Wasser lieben und hervorragende Schwimmer sind, eignen sie sich gleichermaßen für den Apport aus dem Wasser und an Land.



# Vom ersten Streicheln bis zur letzten Umarmung.

Agria ist an deiner Seite - mit über 130 Jahren Erfahrung in Beratung und Service.

Lies mehr darüber, wie die Agria Euer gemeinsames Leben smarter machen kann, unter [www.agriatierversicherung.de](http://www.agriatierversicherung.de).

**Agria**   
Tiersversicherung

Das Wesen des Tollers wird übrigens gerne mit dem der Schotten verglichen: Auch ihnen sagt man viel Familiensinn, aber eine zurückhaltende Kühle gegenüber Fremden nach. Alle das zeichnet auch den kanadischen Vierbeiner mit schottischen Genen aus.

## AUSGEPRÄGTER FAMILIENSINN

Hinzu gesellt sich ein arbeitsfreudiges und zudem kooperatives Wesen, das mit einem regelrechten Will to please, dem Wunsch zu gefallen, einhergeht. Toller wollen ihren Menschen tatsächlich gefallen. Anders verhält sich das mitunter, wenn Fremde im Spiel sind. Denen begegnen Toller eher reserviert und zeigen sich desinteressiert. Diesen Wunsch nach Abstand sollte man einfach respektieren. Er gehört zu den rassetypischen Eigenschaften. Das Wesen des Tollers wird übrigens gerne mit dem der Schotten verglichen: Auch ihnen sagt man viel Familiensinn, aber eine zurückhaltende Kühle gegenüber Fremden nach. Alle das zeichnet auch den kanadischen Vierbeiner mit schottischen Genen aus. Doch hat man erstmal sein Herz erobert, gehört man fortan fest zum Clan. Dann offenbart sich auch ein ungeahntes Einfühlungsvermögen des Vierbeiners, der die unterschiedlichen Stimmungen der Menschen, die ihm besonders nahestehen, eindrucksvoll spiegelt.

## MIT FANTASIE ZUM ERFOLG

Familiensinn ist ebenso typisch für den Kanadier mit schottischen Wurzeln wie die einmalige Kombination aus Verspieltheit, Apportiersinn und Wasserfreude, die den Toller zu einem vielseitigen Jagdgefährten macht. Auffällig ist seine hohe Konzentration trotz deutlicher Erregung bei der Arbeit. Die ist zum Teil aber auch das Ergebnis einer jagdlichen Ausbildung, die auf gegenseitigem Respekt, viel Aufmerksamkeit und Zuneigung basiert. Konsequenz ist angebracht, auf Härte und Überforderung reagieren die feingefühligen Hunde hingegen mit sturer Arbeitsverweigerung oder ängstlicher Introvertiertheit. Familienanschluss, viel Bewegung und abwechslungsreiche Beschäftigung sind weitere Schlüssel zum Ausbildungserfolg. Fantasie und Selbstreflexion helfen bei der Erziehung. Toller lieben abwechslungsreiche Aufgaben und zeigen eine hohe Motivation, wenn man sie fordert. Viel Übung und eine gut funktionierende Kommunikation zwischen Mensch und Hund sind wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Erziehung. Lob und andere Zuneigungsbekundungen sind ebenfalls wichtig. Bleiben sie sie aus, zeigt der Toller gerne seine sture Seite und verweigert dann sogar geliebte Aufgaben wie den Apport.

## WASSERWILD WIRD IGNORIERT

Als Jagdhund zeigt sich der Toller vielseitig und wasserfreudig. Sein Arbeitstempo ist hoch. Abgesehen von der retrievertypischen Arbeit nach dem Schuss beeindruckt der Kanadier mit dem bereits beschriebenen Tolling, dem spielerischen, mit aufsehenerregenden Bewegungen versehenen Apportieren von Bällen oder Stöckchen. Beim Tolling wirft der Hundeführer ein Apportel mehrfach und in verschiedenen Distanzen aus seinem Versteck. Dabei gibt er keine weiteren Signale. Der Toller soll daraufhin mit steil aufgestellter, wedelnder Rute in einem Bogen zurückkommen. Wasserwild muss er dabei konsequent ignorieren und darf auch nicht selbst ins Wasser springen. Auf Signal hin sollte er sofortige Standruhe zeigen.

**Spannende Aufgaben, viel Bewegung und vor allem gemeinsame Aktivitäten sind ganz nach Geschmack der unternehmungslustigen Rasse.**



## KONTAKT

Deutscher Retriever Club e.V.  
[www.drc.de](http://www.drc.de)

### WAS SONST NOCH SPASS MACHT

Sie pflegen keine jagdlichen Ambitionen? Dann helfen spritzige Alternativen, den klugen und unternehmungslustigen Toller zu erfreuen und auszulasten. Alles, was Schnelligkeit, Wendigkeit und ein mitdenkendes Köpfchen erfordert, ist potenziell geeignet. Dazu zählen beispielsweise die Trendsportarten Agility und Flyball. Auch die Arbeit als Rettungshund kommt dem führerbezogenen Vierbeiner entgegen. Da trotz allem das Apportieren der Lieblingssport des Tollers ist, bietet sich natürlich auch die Dummyarbeit an. Sehr sogar! Dabei sind die Möglichkeiten der Aufgabenstellungen schier unbegrenzt, was die Kreativität des Hundehalters einmal mehr fordert, wenn er sich für diese Rasse entscheidet. Der Toller liebt es, seinen FINDERwillen, sein Temperament und Will to please unter Beweis zu stellen. Langeweile und Unterforderung missfallen dem aktiven Hund, der sich dann womöglich selbst eine Beschäftigung sucht, die nicht immer auf Freude bei seinen Menschen stößt.

Apportieren liegt der Rasse im Blut.



Foto: ©Nicole Trinker

### Voraussetzungen fürs Tolling

- Spielfreude
- Bewegungsfreude
- Ausdauer
- Temperament
- Unterordnungsbereitschaft
- Wasserfreude
- Gleichgültigkeit gegenüber Federwild vor dem Schuss
- Rutenhaltung und reich befederte Fahne



Foto: ©Claudia Sauer

Auch Wasserfreude gehört zu den Eigenschaften des Nova Scotia Duck Rolling Retrievers.



Foto: ©Ute Nagel

# RASSEPORTRÄT

Da trotz allem das Apportieren der Lieblingssport des Tollers ist, bietet sich natürlich auch die Dummyarbeit an. Sehr sogar! Dabei sind die Möglichkeiten der Aufgabenstellungen schier unbegrenzt, was die Kreativität des Hundehalters einmal mehr fordert, wenn er sich für diese Rasse entscheidet.

Die Dummyarbeit ist eine schöne Alternativbeschäftigung für den vielseitigen Jagdgefährten.



## KOMPAKT UND MUSKULÖS

Nova Scotia Duck Tolling Retriever sind mittelgroße Hunde mit einem kompakten, muskulösen Körperbau. Sie strahlen Flinkheit, Wachsamkeit und Entschlossenheit aus. Eine mittlere bis kräftige Knochenstruktur ist rassetypisch wie auch die ebene, obere Profillinie und der kurze, gerade Rücken. Kräftig ist auch die muskulöse Lendenpartie. Der tiefe Brustkorb reicht bis zum Ellenbogenbereich. Der Standard fordert gut gewölbte Rippen und einen weder fassförmigen noch flachen Brustkorb. Die Rute spielt bei dieser Rasse eine herausragende Rolle, weil sie für das Tolling eine Voraussetzung ist. Idealerweise folgt sie in der Verlängerung der sehr leicht abfallenden Kruppe, ist breit am Ansatz und üppig sowie stark befedert. Der letzte Rutenwirbel soll mindestens bis zum Sprunggelenk reichen. Im Ruhezustand darf der Toller seine Rute auch unterhalb der Rückenhöhe tragen. Erregt etwas seine Aufmerksamkeit wird sie hoch und gekrümmt getragen, ohne dabei den Körper zu berühren.





Foto: ©Dana Geithner

### KRAFTVOLL UND ZUGLEICH UNBESCHWERT

Kraft, Schwung und Unbeschwertheit zeichnen das Gangwerk des Tollers aus. Viel Vortritt und ein starker Schub sind charakteristisch für die Rasse. Die Läufe bewegen sich in einer geraden Linie. Die Pfoten sollten sich dabei weder ein- noch ausdrehen. Bei schneller Schrittfolge schnürt der Toller. Er läuft dann – bei ebener Rückenlinie – pfoteneng auf einer Linie.

### PERFEKTER SCHUTZ IM WASSER

Das doppelte Haarkleid des Tollers bietet einen perfekten Schutz im Wasser. Das mittellange Haar ist weich – die dichte Unterwolle noch weicher. Das Haarkleid ist glatt, darf auf dem Rücken jedoch eine leichte Wellung aufweisen. Im Winterfell kommen auch lange, lockere Wellen im Kehlbereich vor. Nova Scotia Duck Tolling Retriever präsentieren sich in verschiedenen Schattierungen von Rot und Orange. Die Befederung an der Unterseite der Rute ist heller. In der Regel ist eine der folgenden weißen Farbmarkierungen vorhanden: Rutenspitze, Pfoten, Brust und eine Blesse.

Insgesamt präsentiert sich der Nova Scotia Duck Tolling Retriever als angenehmer Familienhund, der sich bei aktiven Menschen wohlfühlt. Wer lernt, sich auf das spezielle Wesen dieser faszinierenden Rasse einzulassen und ihr ebenso viel Zeit wie Zuneigung widmet, wird viel Freude am tollen Toller haben.



Foto: ©Ariane Kristin Kuhn

## Wie wir wurden, was wir sind

Obwohl seine offizielle Heimat Kanada ist, stammt der Nova Scotia Duck Tolling Retriever eigentlich aus dem schottischen Hochland. Damals hieß das schottische Nova Scotia noch Acadia und wurde von Franzosen besiedelt. Der große Krieg zwischen Franzosen und Engländern führte schließlich zur Vertreibung der französischen Siedler und zugleich vieler Schotten. Die Clan-Chefs führten die intensive Schafzucht ein, was den im Hochland ansässigen Menschen eine wichtige Existenzgrundlage entzog. Es folgte die Umsiedlung der Schotten nach Kanada, wo die Gründung von Nova Scotia erfolgte. Die Franzosen siedelten sich im südlichen Louisiana an, spielten hinsichtlich der Rassegeschichte des Nova Scotia Duck Tolling Reterievers jedoch keine Rolle.

Toller wurden erst von aus Schottland nachrückenden Schotten als Gebrauchshunde in Kanada eingeführt. Man setzte sie ein, um Wasserwild anzulocken und nach dem Schuss zu apportieren. Die offizielle Anerkennung als Rasse erfolgte 1945. Allerdings herrschte wenig Interesse an dem außergewöhnlichen Vierbeiner, was dazu führte, dass die Rasse 1956 praktisch als ausgestorben galten. Doch sie überdauerte die Zeiten. Der Nova Scotia Duck Tolling Retriever ist seit 1981 von der Fédération Cynologique Internationale (FCI) anerkannt. Seit einiger Zeit avanciert er auch vermehrt zum beliebten Familienhund. Eine wichtige Entwicklung für den Fortbestand dieser besonderen Rasse.



Kompakt und muskulös gebaut ist der Nova Scotia Duck Rolling Retriever eine sportliche Erscheinung.

Foto: Lisa Böhm